

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 44

Titel: Shakespeare Mystery (36 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220
www.olzog.de | www.edidact.de

Shakespeare Mystery

4.6.5

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Interesse für den in vieler Hinsicht rätselhaften Autor Shakespeare und für sein vielschichtiges Werk.
- Sie kennen wichtige Fakten zur Person Shakespeares.
- Sie haben Kenntnisse von der aktuellen Rezeption von Shakespeare-Werken und ihrer Bedeutung für die Jugendkultur.
- Die Schülerinnen und Schüler kennen die traditionelle Aufführungspraxis von Shakespeare-Stücken durch das wieder aufgebaute "Globe" in London und den Publikumserfolg dieses Theaters.

Anmerkungen zum Thema:

William Shakespeare (1564-1616) ist unbestritten der wichtigste Dramatiker der Literaturgeschichte. Viele seiner 38 Stücke sind (immer noch) populär. Die erfolgreichen Kinofilme "*Romeo & Juliet*" (1996) und "*Shakespeare in Love*" (1998) werden sicher nicht die letzten sein, die sich des Themas Shakespeare annehmen. Nicht zuletzt ist Shakespeare Pflichtthema in vielen Länder-Curricula für das Abiturfach Englisch.

Es gibt keinen anderen Autor, dessen vierhundert Jahre alten Werke derartig verbreitet sind (die deutschen Klassiker sind immerhin mehr als 150 Jahre "jünger"). Der Erfolg des Shakespeare-Werks ist eigentlich rätselhaft – also ein "*mystery*".

Nach wie vor ist aber auch die Person Shakespeare **geheimnisvoll**. Immer wieder wird angezweifelt, dass Shakespeare wirklich der Autor der "Shakespeare"-Werke sein kann (siehe z.B. den Artikel "*Der Dichter und sein Doppelgänger*" auf www.spiegel.de). Von dem aus der bürgerlichen Mittelschicht der Kleinstadt Stratford-upon-Avon stammenden Shakespeare sind als einzige handschriftliche Zeugnisse Unterschriften erhalten, die schon den Namen so unterschiedlich darstellen, dass man dem Unterschreibenden im deutschen Schulsystem wohl eine Rechtschreibschwäche attestiert hätte.

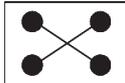
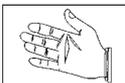
Diese Aspekte greift die vorliegende Unterrichtseinheit auf, die auch in Teilen – zum Beispiel zur **Einführung** oder **Ergänzung** einer Unterrichtsreihe zu einem Shakespeare-Drama – verwendet werden kann.

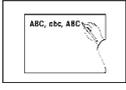
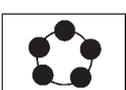
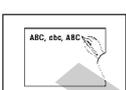
Literatur zur Vorbereitung:

Schabert, Ina: Shakespeare-Handbuch. Die Zeit. Der Mensch. Das Werk. Die Nachwelt. Kröner, 4. Auflage, Stuttgart 2009

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Facts and Fiction
2. Schritt: Faces
3. Schritt: London
4. Schritt: Shakespeare Today

Shakespeare Mystery	4.6.5
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Facts and Fiction</p> <p>Zum Einstieg wird eine <i>Folie</i> von Texte und Materialien M 1 präsentiert und die Schülerinnen und Schüler füllen “<i>True or False? – Shakespearean Facts and Fiction</i>” (vgl. Texte und Materialien M 2) aus.</p> <p>Lösungen zu M 2: 1 true, 2 true, 3 true, 4 false, 5 false, 6 true, 7 true, 8 false, 9 true, 10 true, 11 false, 12 we don’t know, 13 true, 14 we don’t know</p> <p>Der Text “<i>An Enormous Amount that we don’t Know about William Shakespeare</i>” (vgl. Texte und Materialien M 3) wird in Abschnitten von <i>Schülergruppen</i> bearbeitet. Im Plenum werden anschließend die richtigen Lösungen von M 2 besprochen (siehe oben). Als <i>Hausaufgabe</i> können die Schülerinnen und Schüler den ganzen Text von M 3 lesen.</p> <p>In der folgenden Stunde kann das “<i>Shakespeare Quiz</i>” durchgeführt werden (Anleitung siehe Texte und Materialien M 4).</p>	   
<p>2. Schritt: Faces</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bekommen in <i>Gruppen</i> zu je sieben Schülern die Arbeitsblätter von Texte und Materialien M 6. Jedes Gruppenmitglied bearbeitet in <i>Stillarbeit</i> eine der Darstellungen und notiert Charakterisierungen, die nach seinem Eindruck zu “seinem” Porträt passen (z.B. “<i>shy</i>”, “<i>slightly arrogant</i>” etc.).</p> <p>Zu jedem Porträt wird ein Schüler ausgewählt, der seinen Mitschülern anhand einer <i>Folie</i> den “Shakespeare” erläutert, den er vor sich hatte (vgl. auch beiliegende Farbfolie).</p> <p>In <i>Stillarbeit</i> lesen die Schüler anschließend die Kurztexte zu den Porträts (vgl. Texte und Materialien M 5₍₃₎) und ordnen dann auf der Grundlage dieser Informationen die Porträtnamen zu. Zum Schluss kann abgestimmt werden, welches Porträt der Vorstellung der Schülerinnen und Schüler von “ihrem” Shakespeare am nächsten kommt.</p> <p>“<i>If the Face Fits</i>” (vgl. Texte und Materialien M 5₍₁₊₂₎) kann dann als <i>Hausaufgabe</i> gestellt werden.</p> <p>Assignment: In unserer Zeit gehören Bilder zur Kultur von Stars; deshalb brauchen wir auch ein Bild von Shakespeare (ll. 49 f.).</p> <p>Ein Dokument, das von Shakespeare erhalten ist, ist sein Testament (vgl. Texte und Materialien M 7). Das sehr umfangreiche und juristisch sehr detaillierte Dokument (Volltext z.B. unter http://hiwaay.net/~paul/shakspere/shakwill.html) ist nicht von ihm geschrieben, aber immerhin mehrfach eigenhändig unterschrieben. Erstaunlicherweise enthält es keine Hinweise auf Shakespeares Tätigkeit als Autor und Schauspieler. Viel zitiert ist die Verfügung, dass seine Frau das “zweitbeste Bett” des Hausstands erbt. Diese eigenartig anmutende Anweisung wird gern als Beleg dafür angesehen, dass der Autor des Testaments eine “Krämerseele” war und unmöglich der Autor einiger der großartigsten Werke der Weltliteratur gewesen sein kann.</p>	    

4.6.5	Shakespeare Mystery
Unterrichtsplanung	
	<p>Der Textauszug wird als <i>Folie</i> projiziert und die Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgabe, den Text in modernes Englisch zu übertragen. Im Plenum wird anschließend besprochen, wie geringfügig die Orthografie des Textes vom heutigen Englisch abweicht (“y” statt “i”, Doppelkonsonanten wie z.B. “ll” statt “l”).</p>
	<p>Mit einer <i>Folie</i> von Texte und Materialien M 8 werden zur Veranschaulichung die erhaltenen Unterschriften von Shakespeare gezeigt.</p>
	<p>3. Schritt: London</p> <p>Mit einer <i>Folie</i> von Texte und Materialien M 10 kann der “Arbeitsplatz” Shakespeares eingeführt werden: London. Die Entwicklung der Stadt im 16. Jahrhundert ist gut dokumentiert. Texte und Materialien M 9 veranschaulicht die Dynamik dieser Stadt, insbesondere aber auch die gesundheitlichen Gefahren.</p> <p>Die Schüler bekommen die Aufgabe, nach Lektüre des Textes jeweils eine kurze eigene Darstellung zu den folgenden Begriffen (an der <i>Tafel</i> vorgegeben) in Stichworten zu entwerfen (<i>Partner-</i> oder <i>Stillarbeit</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> • plague/infectious diseases • royal palaces • population growth • immigration • life expectancy <p>Im Plenum werden die Stichworte dann abgehandelt. Das Assignment kann als schriftliche <i>Hausaufgabe</i> aufgegeben werden (conditions in London: many deaths from infectious diseases like the plague, fewer births than deaths, but population growth because of the immigration, e.g., from religious refugees from continental Europe; overall low life expectancy).</p>
	<p>“<i>London in the Sixteenth Century: Deadly and Desirable (2)</i>” (vgl. Texte und Materialien M 11) kann parallel zur ersten Hälfte des Textes (s.o.) von einer anderen Schülergruppe bearbeitet werden. Das Vorgehen ist identisch. Die hier relevanten Schlüsselworte sind:</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • theatres • liberties • noisome enterprises • bear baiting
	<p>Das Assignment ist dann die schriftliche <i>Hausaufgabe</i>. (Lösungshinweis: Das grausame Schauspiel der Bärenhatz war möglicherweise “genauso” unterhaltsam wie ein Stück von Shakespeare, das in räumlicher Nachbarschaft und sogar an einem ähnlich wie eine Bärengrube gebauten Ort aufgeführt wurde; dies erlaubt den Rückschluss, dass die Zuschauer den Theateraufführungen mit ähnlicher Erwartungshaltung und ohne bildungsbürgerliche Ansprüche folgten.)</p>
	

Shakespeare Mystery

4.6.5

Unterrichtsplanung

4. Schritt: Shakespeare Today

Der Text *“Shakespeare is Still Alive, if Only we’d Notice”* (vgl. **Texte und Materialien M 12₍₁₊₂₎**) gibt einen Eindruck von der Bedeutung, die Shakespeares Werk für die englische Sprache heute hat.

Zum Einstieg werden an die Schülerinnen und Schüler Karten mit Wörtern/Wendungen verteilt (vgl. **Texte und Materialien M 12₍₃₎**), die aus Shakespeare-Texten stammen. Die Schüler erhalten den Auftrag, zu diesen Wörtern/Wendungen zu recherchieren (Lexika bereitstellen – oder Onlinerecherche, z.B. auf www.dict.cc).

Jeder Schüler stellt dann seine (englische) Worterklärung im Plenum vor. Anschließend können auf einer *Folie* von **M 12₍₃₎** die deutschen Übersetzungen gesammelt werden. Diese sind:

to bid someone good riddance	drei Kreuze machen, dass jemand weg ist
to send someone packing	jemanden zum Teufel jagen
dead as a doornail	mausetot
eyesore	Schandfleck
laughing stock	Lachnummer
the devil incarnate	der Leibhaftige
stony-hearted	hartherzig
bloody-minded	blutrünstig
what the dickens	was zum Teufel
for goodness’ sake	um Himmels willen
refuse to budge an inch	sich weigern, auch nur einen Zoll zurückzuweichen
play fast and loose	Schindluder treiben mit
tongue-tied	stumm
laugh into stitches	sich kaputtlachen

Wenn die technische Möglichkeit besteht, sollte im zweiten Teil der Stunde **Assignment 2** eingeführt werden. Die Schüler können ihre Shakespeare-Zitate dann im Rahmen der *Hausaufgabe* notieren. Die beiden übrigen **Assignments** können ebenfalls schriftlich bearbeitet werden.

Assignment 1: Shakespeares Sprache hat bis heute einen wichtigen Einfluss auf die englische Sprache – bis in den alltäglichen Sprachgebrauch hinein (Il. 15 f.).

Assignment 3: Eine Vereinfachung der Sprache Shakespeares hat eine Verarmung des Englischen zur Folge und ist deshalb überflüssig und schädlich (Il. 35 ff.).

“Shakespeare is still Relevant in Schools” (vgl. **Texte und Materialien M 13**) ist ein Plädoyer für eine obligatorische Behandlung von Shakespeare-Texten an englischen Schulen. Der Text sollte zur Vorbereitung als *Hausaufgabe* aufgegeben werden.

